

**Monika Hebing**

## Telefonkonferenz-Chorprobe ganz einfach trotz Corona und ohne Internet



Monika Hebing ist zertifizierte Kirchenmusikerin der Gemeinden St. Gudula, Rhede und Liebfrauen, Bocholt und Chorleiterin des KAB Männerchores, Rhede

**W**ie schön wäre es, wenn wir wieder gemeinsam singen könnten ohne Abstand und ohne Maske. Hier meine Lösung: Mein Name ist Monika Hebing, hauptberufliche Kirchenmusikerin in zwei Gemeinden und Chorleiterin von zwei Kirchenchören, einem Männerchor und einem Kinderchor. Ich probe mit allen Chören wöchentlich per Telefon – ganz einfach mit dem Festnetz als Konferenzschaltung.

### Wie geht das?

Jeder Sänger\*in benötigt einfach nur ein ganz normales Telefon und die Noten der Chorstücke, die geprobt werden. Vorteil bei diesen Proben ist es, dass jeder Chor „seinen“ Proben tag behält, sich keiner auf den Weg machen muss, einfach von zuhause aus proben kann und dennoch die Gemeinschaft mit den Sangeskollegen\*innen weiter pflegen kann. Die Gemeinschaft tut allen so gut und die Vorfreude auf die nächste Probe ist groß. Für viele ist diese Probe das „Highlight“ der Woche.



### Was muss ich vorbereiten für eine Telefonkonferenz-Chorprobe?

Zunächst wird den Chormitgliedern mitgeteilt, zu welcher Uhrzeit sie eine bestimmte Telefonkonferenznummer anrufen sollen. Diese Nummer bekommt man von einem Telefonanbieter und kann sie so freischalten lassen, dass sogar nicht einmal eine Pin-Nummer eingegeben werden muss. Das bedeutet für die Teilnehmenden, dass sie einfach nur diese eine Nummer wählen, und schon in der Konferenzschaltung sind. Alle, die sich zu dieser bestimmten Uhrzeit eingewählt haben, können sich untereinander hören und miteinander kommunizieren, sogar gemeinsam singen!



### Wie lange dauert eine Probe?

Jede Stimmlage bekommt eine halbstündige Probe. Dazu ist auf jeden Fall vorher klar zu kommunizieren, wer wann anruft. So ruft zum Beispiel der Sopran um 19.00 Uhr an, der Alt um 19.30 Uhr, der Tenor um 20.00 Uhr und der Bass um 20.30 Uhr. Für mich als Chorleiterin bedeutet das nach einer zweistündigen Probe pro Erwach-

sen-Chor (beim Kinderchor probe ich eine halbe Stunde mit allen Kindern per Telefonkonferenz, danach noch eine halbe Stunde per Video) allen Sänger\*innen viel Sangesfreude, Motivation und ein großes Gemeinschaftserlebnis bis zur nächsten Probe mitgegeben zu haben.

### Wie starte ich eine Probe?

Zunächst begrüße ich jedes Chormitglied einzeln mit Namen. Das hat folgende Vorteile:

1. Alle Chorsänger\*innen einer Stimme wissen, wer bei dieser Probe dabei ist.
2. Alle Beteiligten hören die Stimmen der anderen. Das ist so wohltuend und löst jedes Mal eine große Freude aus.
3. Beim Namen nennen der einzelnen Sänger\*innen, bitte ich immer um eine kurze Rückantwort, denn es kann schon mal vorkommen, dass ein Anrufer nicht zu hören ist. Dieser hört jedoch alle anderen Teilnehmer in der Leitung. In so einem Fall bitte ich darum noch einmal aufzulegen und die gleiche Telefonnummer neu zu wählen. Das hat sich als sehr erfolgreich bewährt.
4. Bei Beginn einer zweiten oder weiteren halbstündigen Probe, ist es sehr wichtig darauf zu achten, dass auch wirklich die Anrufer der vorhergehenden Probe auflegen, denn ansonsten sind Nebengeräusche aus diesem Haushalt zu hören.
5. Als Chorleiterin höre ich genau hin, ob die technische Verbindung jedes einzelnen Anrufers in der Telefonleitung gut ist.

### Wie wird eine gute Verbindung ohne Nachhall erzielt?

Wichtig ist herauszuhören, ob ein Anrufer den Lautsprecher am Telefon eingeschaltet hat. Ist der Lautsprecher an, so kommt zusätzlich Raumakustik und Sprachnachhall mit in die Telefonverbindung. Das bedeutet, dass das gemeinsame Singen nicht mehr ganz synchron verläuft. Das Benutzen von Kopfhörern trägt zusätzlich zu einer Verzögerung der Sprache beziehungsweise des Gesanges bei. Ob nun ein Anruf mit dem Handy ebenfalls zu einer Verzögerung beiträgt, muss im Einzel-



fall ausprobiert werden. Erfahrungsgemäß sind die schnurlosen Festnetztelefone am besten geeignet. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass auch ich als Chorleiterin das Festnetztelefon während einer Chorprobe am Kopf trage. Hier wird einfach nur eine günstige Methode gebraucht, damit der Hörer nicht verrutscht, um mit den Händen am Klavier beziehungsweise am Piano spielen zu können



und gleichzeitig zu singen. Da sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Es sollte auf jeden Fall darauf geachtet werden, dass sowohl die Hörmuschel direkt gut am Ohr und die Sprechmuschel direkt vor dem Mund angebracht sind. Versuche mit einem professionellen Headset zu arbeiten sind gescheitert, weil dadurch der Klang des Pianos/Klaviers nicht gut übertragen wurde. Ebenfalls reicht es nicht aus das Festnetztelefon auf das Klavier zu stellen. Das hat zur Folge, dass meine Stimme als Chorleiterin zu leise ist für die Chorsänger\*innen, da diese sich total auf meine Stimme zu konzentrieren haben.

### Wie wird geprobt?

Ich gehe zunächst davon aus, dass jeder Sänger\*in sich daheim eingesungen hat. Dazu habe ich einige Einsingvideos an alle Sänger verschickt, die eifrig genutzt werden. Nach der kurzen Begrüßungsrunde starte ich und spiele das erste Stück zunächst kurz vor und gebe deutlich den Anfangston an. Ich erkläre genau wie ich akustisch den Einsatz gebe. Ich singe grundsätzlich alles das mit, was die Übenden singen sollen. Taktangaben und genaue Ansagen welche Phrase wie gesungen werden soll, ermöglichen eine gute und intensive Probe mit viel Lerneffekt. Kommt innerhalb einer Stimmlage taktweise eine Zweistimmigkeit, gebe ich vor, wer die obere und wer die untere Stimme singt. So singen wir sogar am Telefon zweistimmig! Das klingt schon richtig schön! Natürlich tauschen wir die Stimmen auch, damit jeder beide Versionen singen kann. Pro halbstündiger Probe mit jeweils einer Gesangsstimme trainiere ich aus circa vier Stücken entweder nur kurze Abschnitte, oder auch schon mal ein ganzes Stück, wenn das bereits Erlernte sicher harmonisch, textverständlich und dynamisch gesungen wird. Die Chormitglieder erfahren ein Erfolgserlebnis darin, dass sie spüren, sie können noch singen, sie gehören weiter zur Gemeinschaft, es klingt schön, was sie singen, sie erlernen neue Stücke. Ist die halbe Stunde um, kommen bereits die nächsten Teilnehmer\*innen mit in die Leitung und ein kurzer intensiver

Übergang von Verabschiedung und Begrüßung zeigt allen auch hier noch einmal deutlich: „Wir singen gemeinsam, wir sind ein Chor und meine neue Aufgabe für die Woche ist sicher, denn ich habe neuen zusätzlichen Input bekommen mit dem ich mich jetzt intensiv beschäftigen kann.“

### Welches zusätzliche Input und warum?

Jedes Stück, das ich probe, nehme ich während der Probe ganz einfach akustisch auf und stelle diese Audiodateien jedem Mitglied zur Verfügung. Das können ganz kurze Aufnahmen sein, für besonders schwierige Passagen, es können auch Komplettaufnahmen eines ganzen Liedes sein. Auf jeden Fall sind diese Dateien sehr wertvolle zusätzliche Übe-Möglichkeiten für die Chorgemeinschaft daheim. Sie schulen weiterhin ihre Stimme und singen nicht nur zur Probenzeit sondern tatsächlich viel öfter im Laufe der Woche, einige sogar mehrmals täglich, um für die nächste Probe gut gerüstet zu sein. Der Erfolg lässt sich nach kurzer Zeit deutlich hören!

### Neues Aufgabenprofil

Durch das neue Aufgabenfeld der Übe-Audio-Dateien ergibt sich eine ganz neue Herausforderung an die Vorstände beziehungsweise an die Notenwarte. Diese Dateien werden zentral gespeichert, katalogisiert und jedem Übenden weitergeleitet. Hierbei ist eine gute systematische Aufschlüsselung ausschlaggebend, da immer wieder auch nur Mini-Übe-Dateien für bestimmte Stimmen zu einzelnen Passagen aufgenommen werden. Gerade diese Dateien erlauben dem Chorsänger\*in eine sehr genaue Nacharbeitung, durch die enorm hohe Sicherheit trainiert werden kann.

### Wie schaffe ich einen leichten Einstieg in die Telefonchorprobe für die Chormitglieder?

Für Neustarter, die mit einer Chorprobe per Telefon beginnen möchten, empfiehlt es sich, zunächst mit Stücken zu beginnen, die rhythmisch langsamer gesetzt sind, die nicht zu lang sind, harmonisch schön klingen und dem Chor vertraut sind. Am Anfang mag es vielleicht eine kleine Überwindung sein, ins Telefon zu singen, aber keiner ist alleine, und das gibt so ein starkes schönes Gefühl des gemeinsamen Singens, dass sich diese Methode der Chorprobe bei uns sehr gut bewährt hat. Grundsätzlich ist eine akustische Verzögerung zwischen dem Gesang der Chorleitung und dem Gesang der Teilnehmenden gegeben. Das lässt sich technisch nicht ganz umgehen und



entspricht zum Beispiel dem Gesang in der Kirche, wenn die Gemeinde mit der Orgel begleitet wird. Wenn also die Orgel spielt, setzt die Gemeinde etwas später ein. Dafür singt die Gemeinde gemeinsam etwas später. So ist es bei der Telefonchorprobe ebenfalls. Wer das weiß, lässt sich gerne darauf ein. Darum ist es sehr entscheidend, dass sich jeder Sänger\*in an der Stimme der Chorleitung orientiert und ganz bewusst die anderen Stimmen ausblendet. Diese Tatsache ist mit den Chormitgliedern sehr deutlich zu kommunizieren. Das mag sich widersprüchlich anhören, trägt dafür entscheidend dazu bei, dass sich alle Beteiligten beim Singen wohl fühlen.

#### Zuwachs im Chor trotz Corona, ist das möglich?

Ich kann aus eigener Erfahrung sagen: **JA!**

Dadurch dass sich inzwischen sehr viele Menschen nach Gesang sehnen, ist der Wunsch Mitglied in einem Chor zu werden enorm gewachsen. In den meisten Chören finden keine regelmäßigen oder überhaupt keine Proben beziehungsweise anderweitige Gemeinschaftsveranstaltungen statt. Es fehlt sozusagen ein existenzieller Bereich für die Menschen, die einfach gerne singen würden, jedoch durch die aktuelle Pandemie auferlegt bekommen, dass Singen ungesunde Aerosole verbreiten kann. Wie gut, dass diese Aerosole nicht durch eine Telefonleitung strömen und wir dadurch ungehindert sowohl laut als auch leise, mit jeweils verschiedenen Emotionen singen können. Selbst Chormitglieder, die schon überlegt hatten, den Chor aus Altersgründen zu verlassen, machen bei diesen Proben wieder mit, weil es so einfach ist, sich nur das Telefon zu nehmen und bei der Probe dabei zu sein. Wir haben durch diese Telefonchorproben nicht nur neue Mitglieder bekommen, sondern auch „Gastsänger\*innen“ gewinnen können, die mal wieder Chorleben erfahren möchten und sich richtig freuen, wenn es wieder heißt: Wir haben Chorprobe!

#### Wir bilden kollektiv Einzelsänger\*innen aus, die gut gerüstet sind für den Ensemblegesang

Für mich persönlich bedeuten die Chorproben per Telefon sehr viel. Ich weiß, wie wichtig die wöchentliche Probe für jeden Einzelnen ist. Darum lasse ich auch möglichst keine Probe ausfallen, selbst wenn Auftritte mit einem Ensemble anstehen. Sogar Ensembleproben finden per Telefonkonferenz zu einem extra angesetzten Termin statt.

Dabei ist mir wichtig, dass immer wieder neue Sänger\*innen dazu animiert werden mitzumachen. Durch die ständige Hilfe der Übe-Audio-Dateien trainieren die Aktiven sehr intensiv und sind dadurch gesanglich so sicher, dass sie sich trauen beim Ensemble bestehend aus 4 bis 8 Personen mitzusingen. Jeder Einzelne übt seine eigene Stimme per Audio-Datei. Da alle Beteiligten jede Übe-Audio-Datei von allen Stimmen bekommen, kann zusätzlich jeder Sänger\*in im Duett mit einer zweiten Stimme proben. So singt zum Beispiel eine Altistin mit der Audioaufnahme des Basses, des Tenors, oder des Soprans und bekommt dadurch enorme Sicherheit für die eigene Stimme.

Dadurch dass ich mit 3 Erwachsenen-Chören (ca. 45-55 Sänger\*innen pro Chor) probe, stehen etwa alle 14 Tage Präsenz- oder Livestream-Gottesdienste mit Ensemblegesang an. Da die Ensemblesänger\*innen eine eigene gute Vorbereitung praktizieren, ist lediglich eine einzige gemeinsame Probe in der jeweiligen Kirche notwendig, um harmonisch sehr gut mit eigenen vierstimmigen Chorsätzen sowie Gemeindegesang eine Messfeier musikalisch sehr gelungen zu bereichern. Wer einmal beim Ensemble mitgemacht hat, sagt ganz klar: „Jetzt ist die Sehnsucht wieder richtig groß mit allen wie gewohnt im Pfarrheim zu proben.“ Das gibt ganz viel Auftrieb dem Chor treu zu bleiben und von der großen positiven Erfahrung zu zehren, in einem kleinen Ensemble richtig schön gesungen zu haben.

**Singen befreit**

**Singen macht glücklich**

**Singen ist Balsam für die Seele**

**Singen ist gesund**

**Singen ist einfach schön!**

In diesem Sinne, singen Sie und fühlen Sie sich wohl! ❖